

FISKALRAT

Office ■

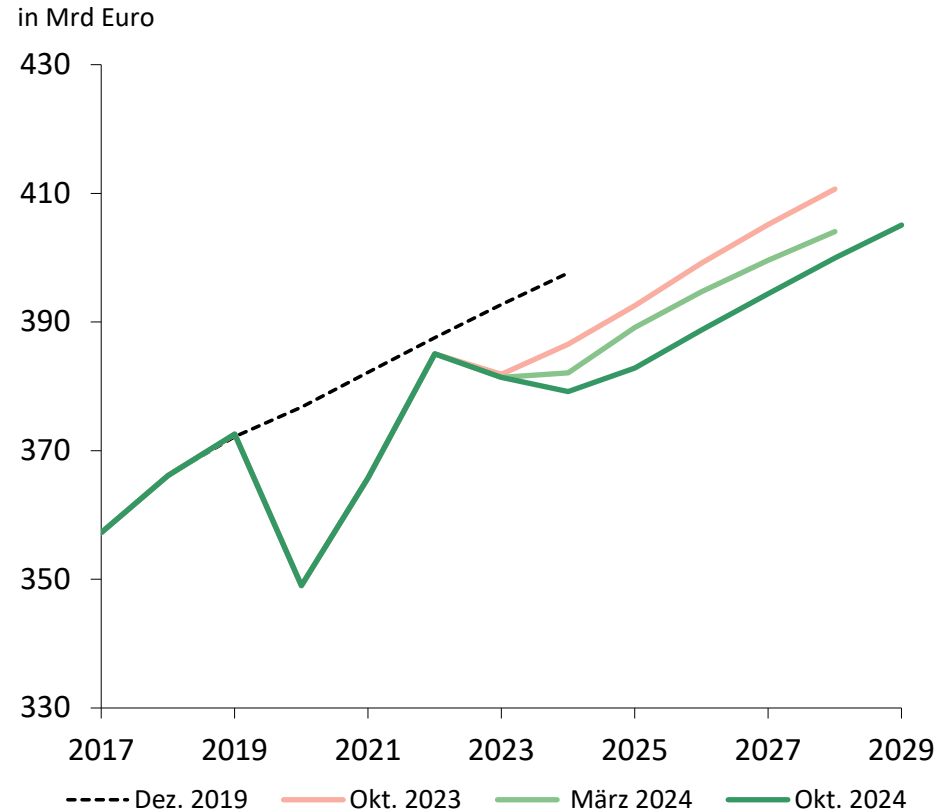
Aktueller Budgetausblick 2024 und 2025

Büro des Fiskalrates

5. November 2024

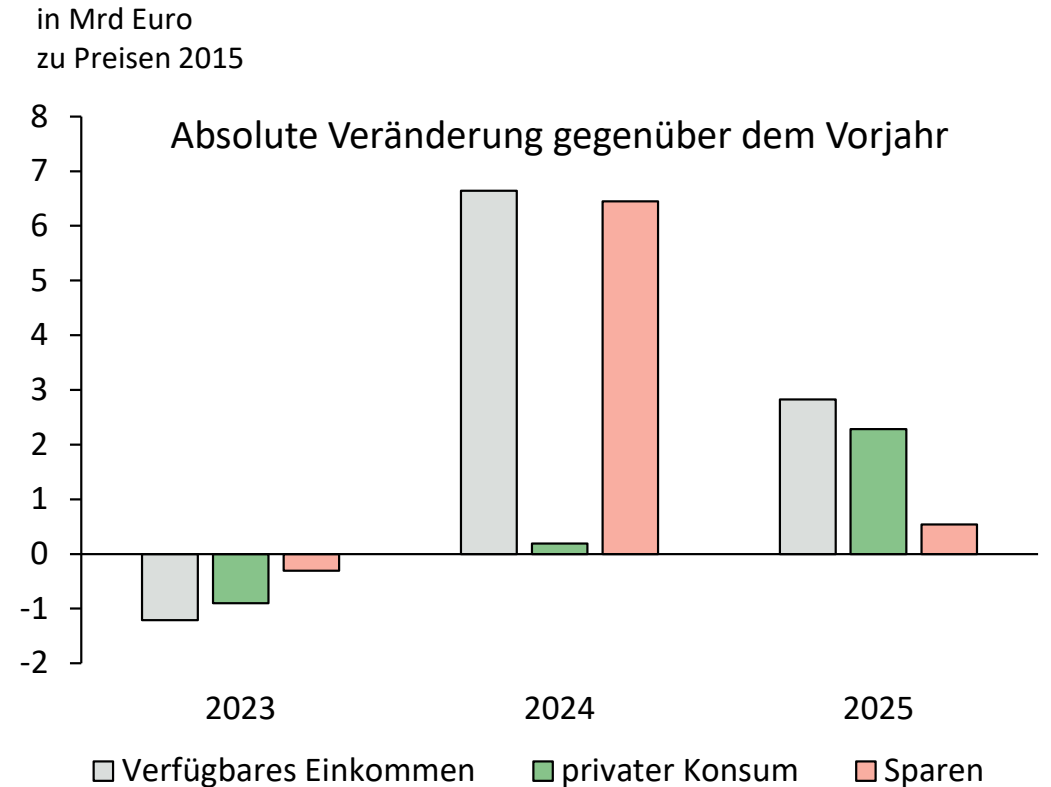
BIP-Vorkrisenpfad außer Reichweite

Entwicklung reales BIP



Quelle: WIFO-Mittelfristprognosen.

Entwicklung von verfügbarem Einkommen und Konsum

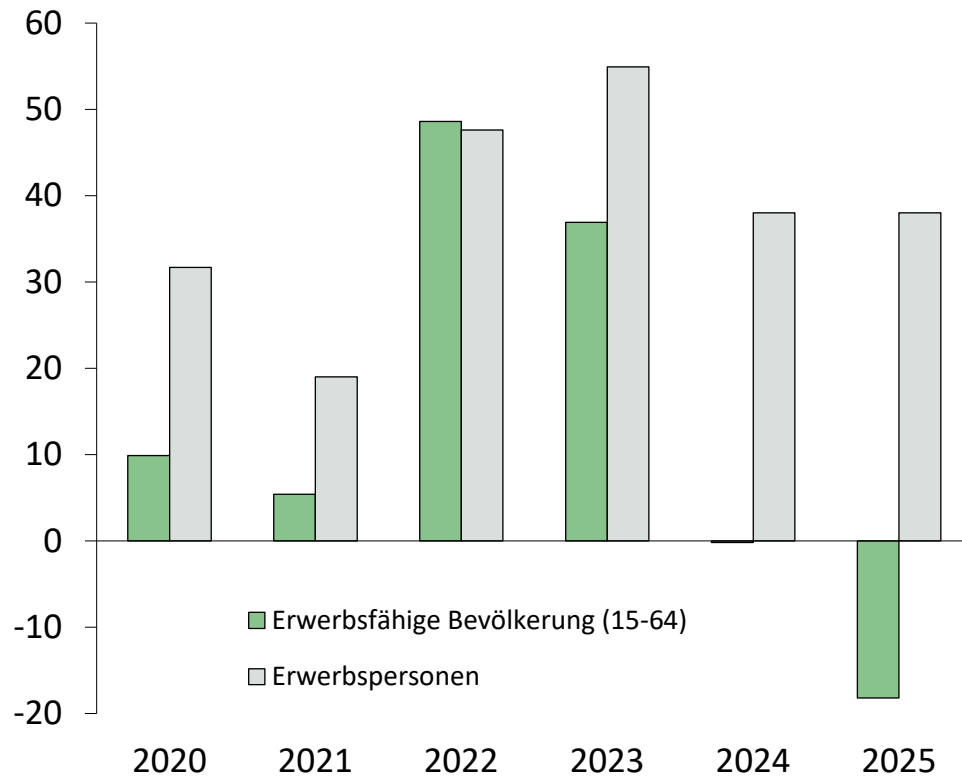


Quelle: eigene Berechnung auf Basis WIFO-Prognose Oktober 2024.

Robuster Arbeitsmarkt stützt Budget trotz Rezession

Entwicklung Bevölkerung und Erwerbspersonen

Veränderung gegenüber Vorjahr in tausend Personen

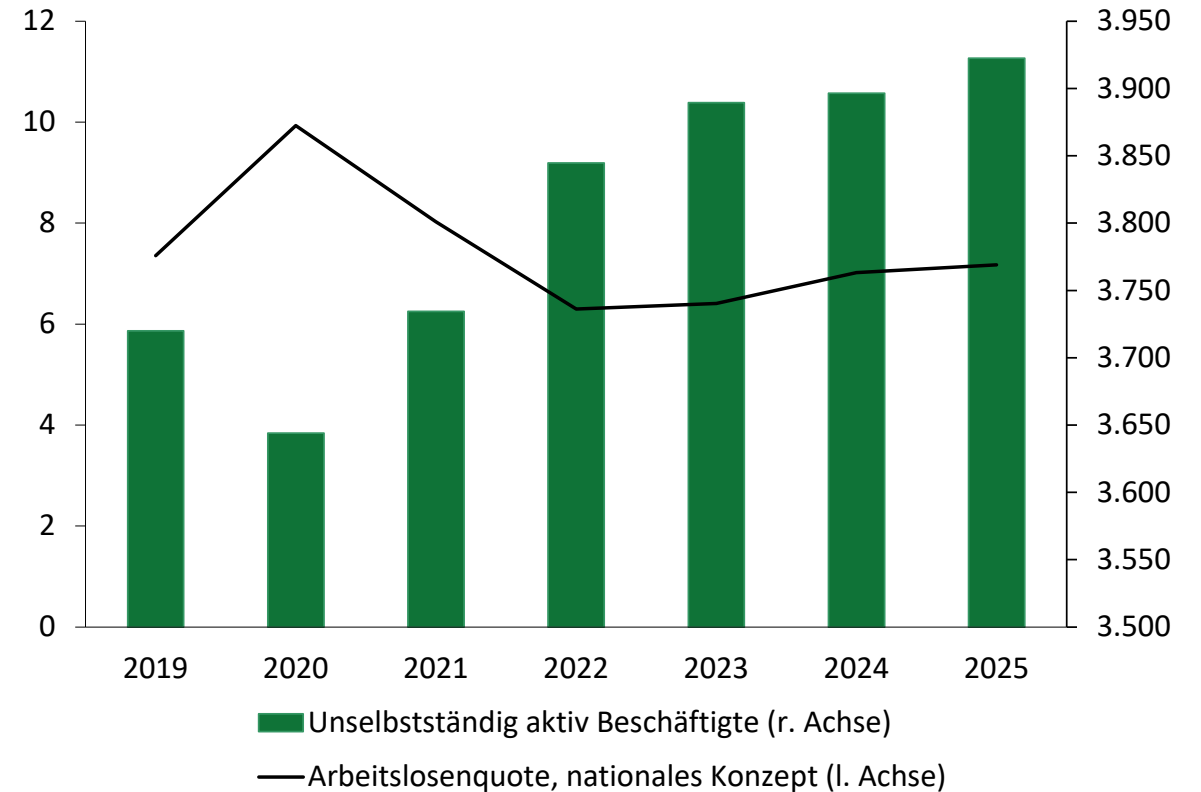


Quelle: WIFO-Prognose Oktober 2024.

Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

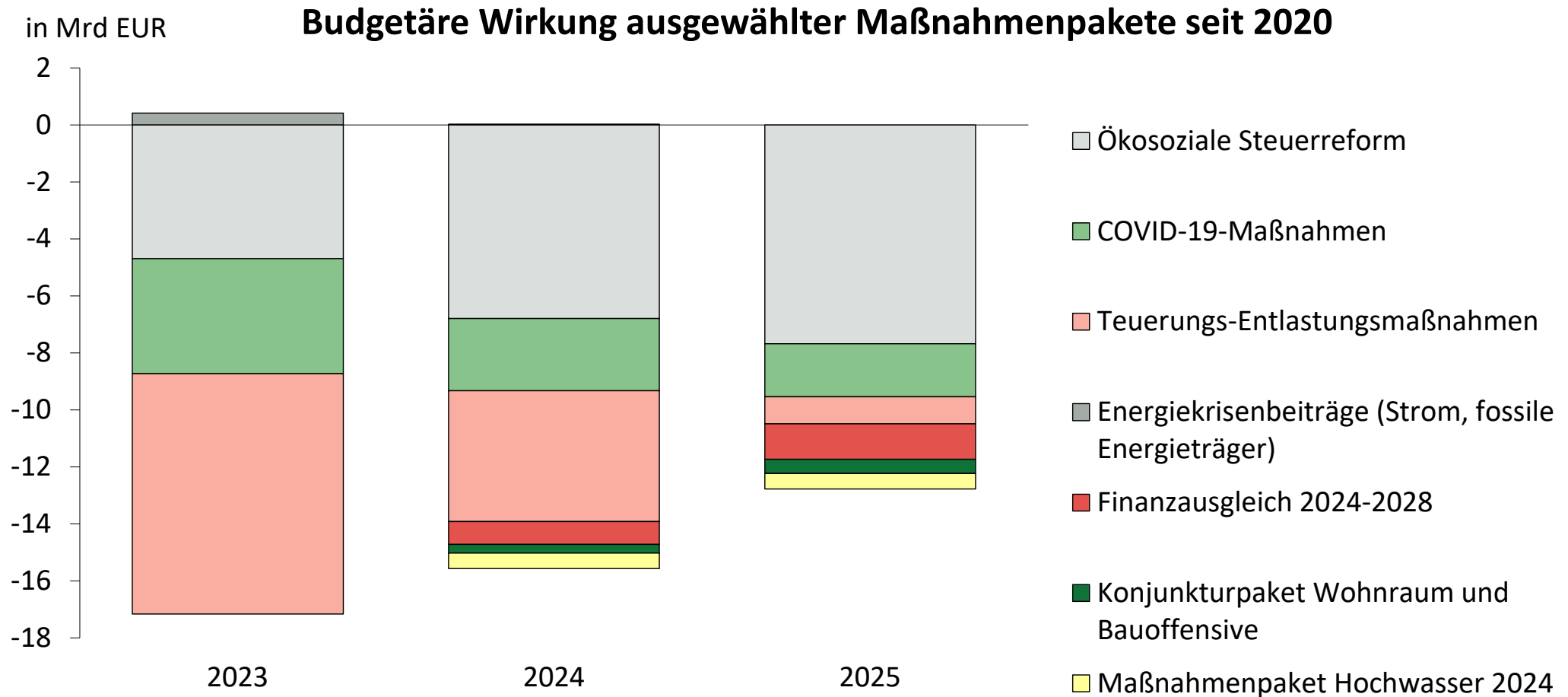
in % der unselbstständigen Erwerbspersonen

in 1.000 Personen

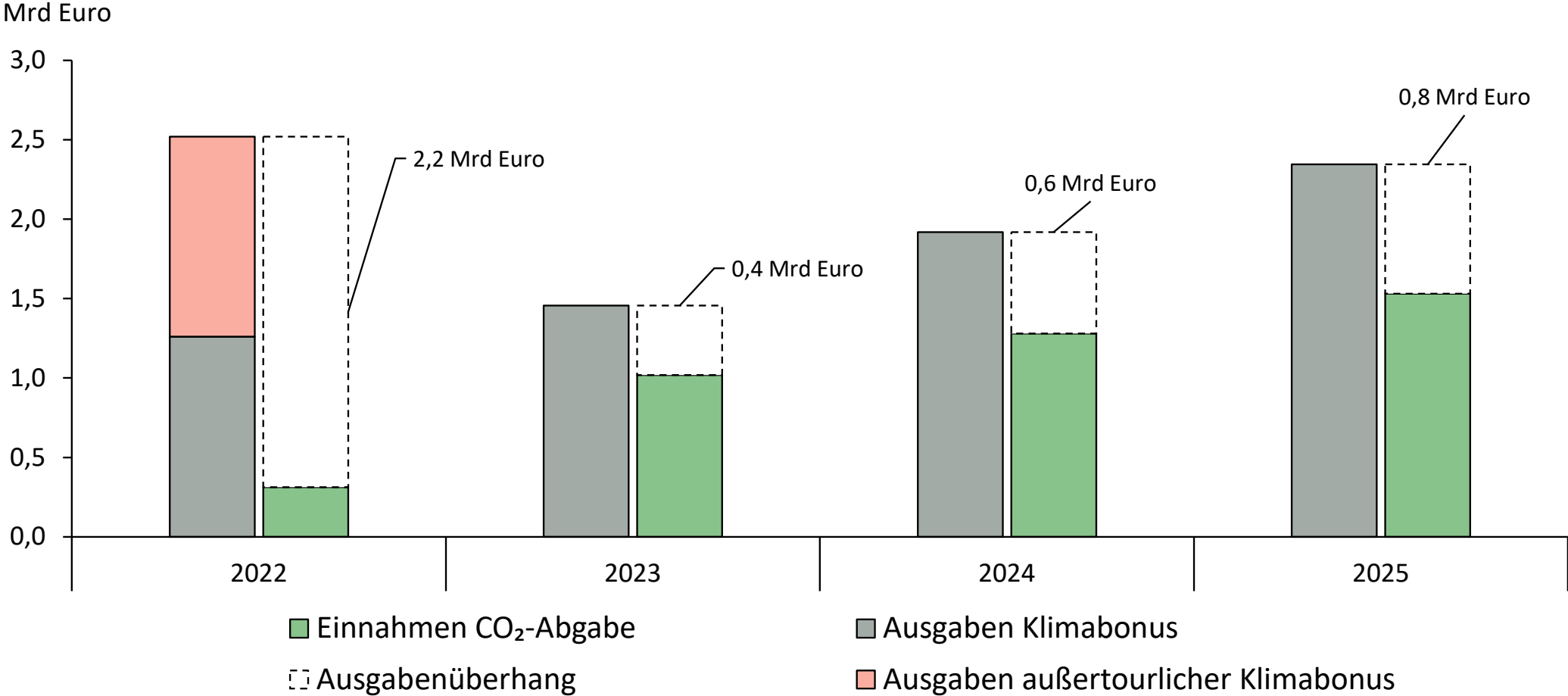


Quelle: WIFO-Prognose Oktober 2024.

Großes Maßnahmenvolumen 2025 trotz Wegfall von Krisenhilfen

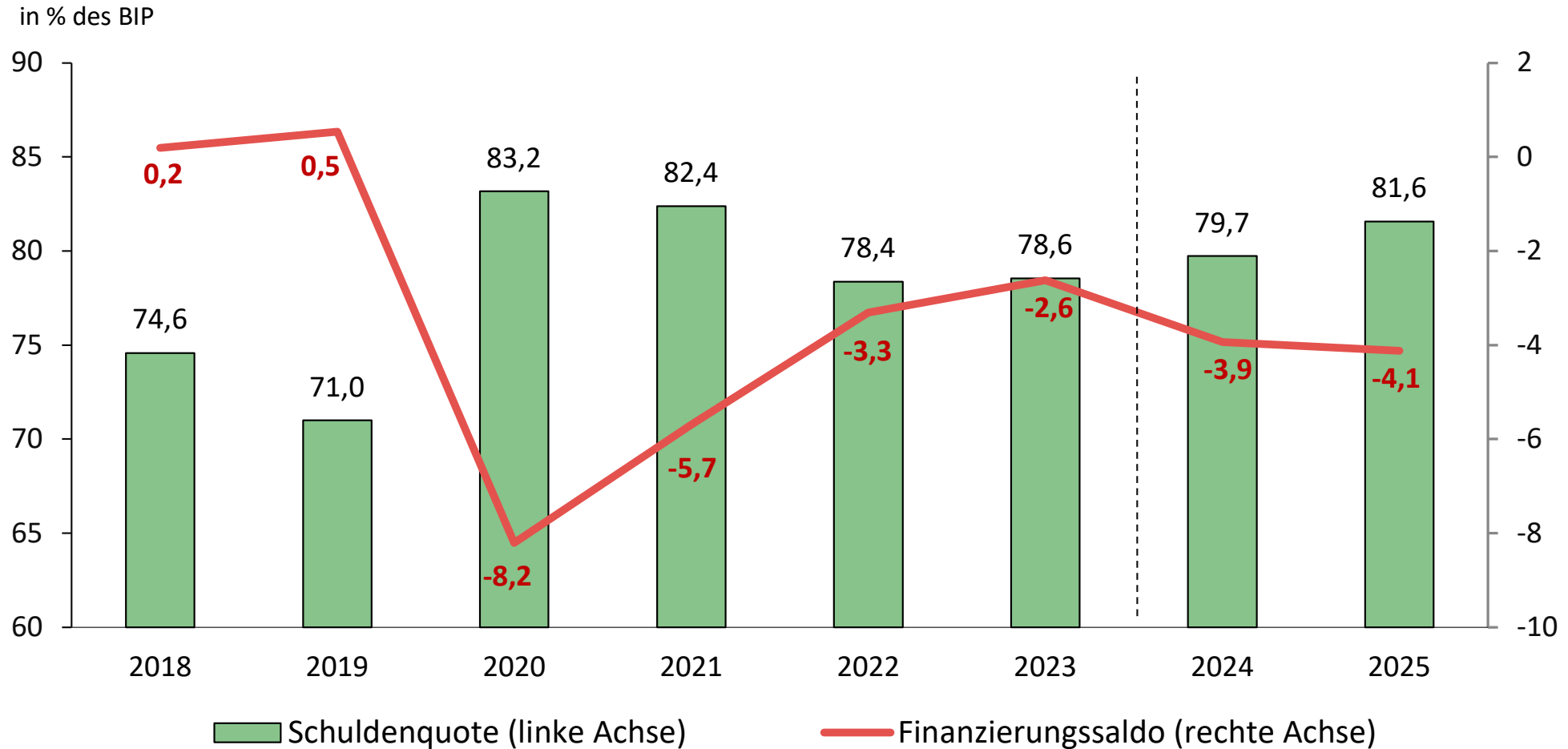


CO₂-Abgabe bis 2025 um 4,1 Mrd Euro überkompensiert



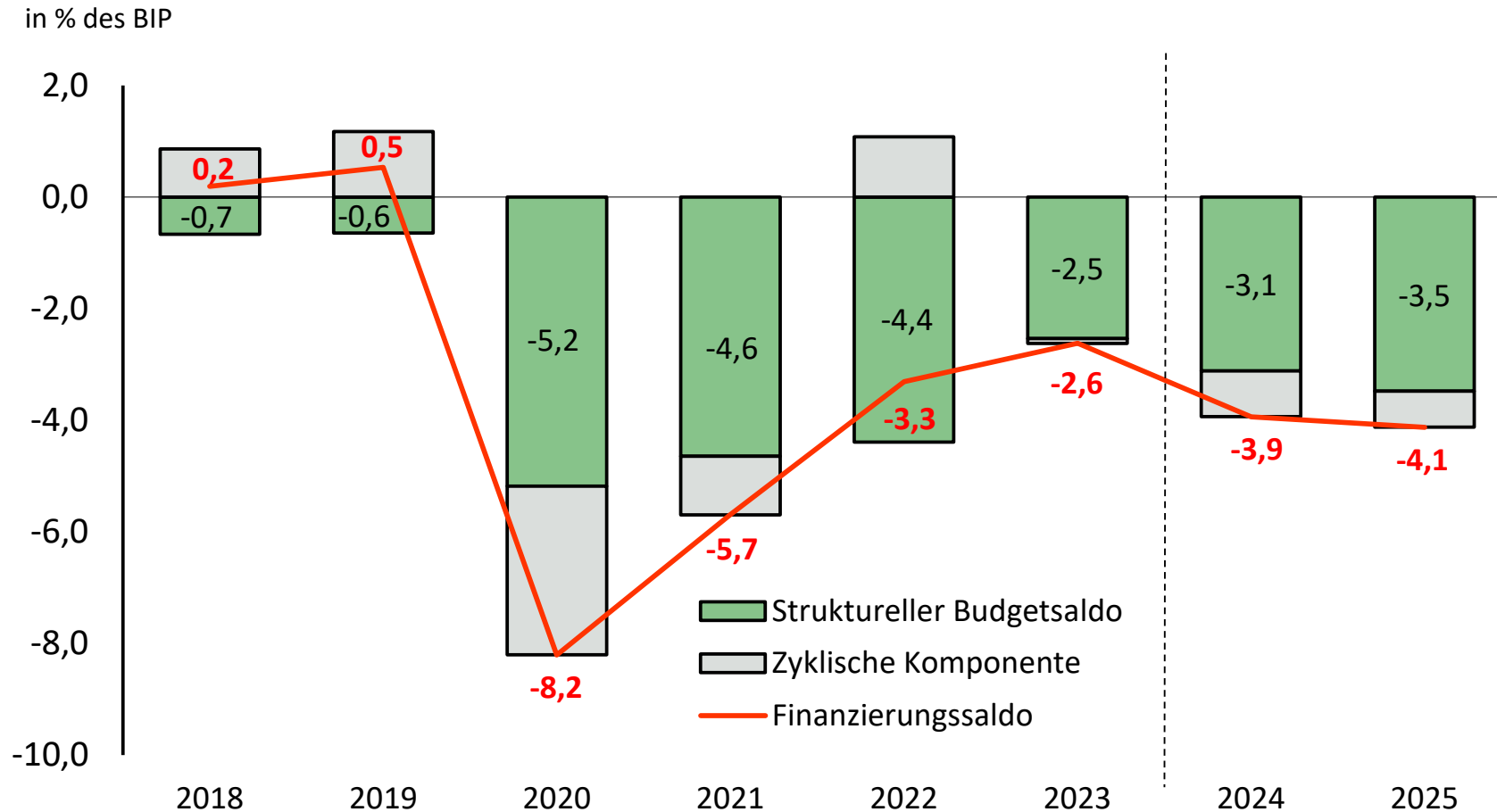
Quelle: Bundesministerium für Finanzen, ab 2024 FISK-Büro Schnelleinschätzung Herbst 2024.

Defizite deutlich über 3%-Maastrichtgrenze



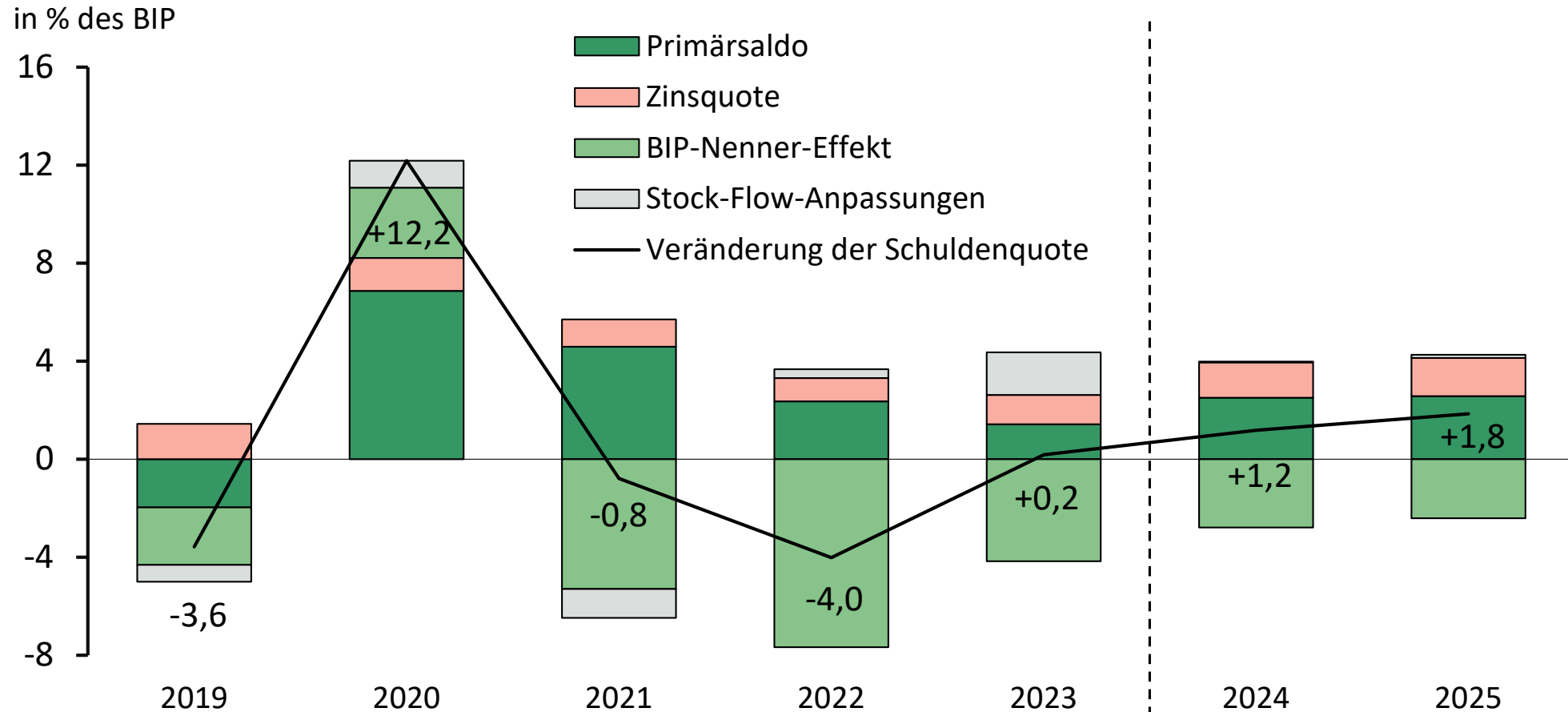
Quelle: Statistik Austria und FISK-Büro Schnelleinschätzung Herbst 2024.

Rezession erklärt einen Teil der Verschlechterung – strukturelle Defizite ab 2024 ebenfalls über 3%



Quellen: Statistik Austria, WIFO und FISK-Büro Schnelleinschätzung Herbst 2024.

Schuldenquote 2025 10,6% über Vorkrisenwert 2019

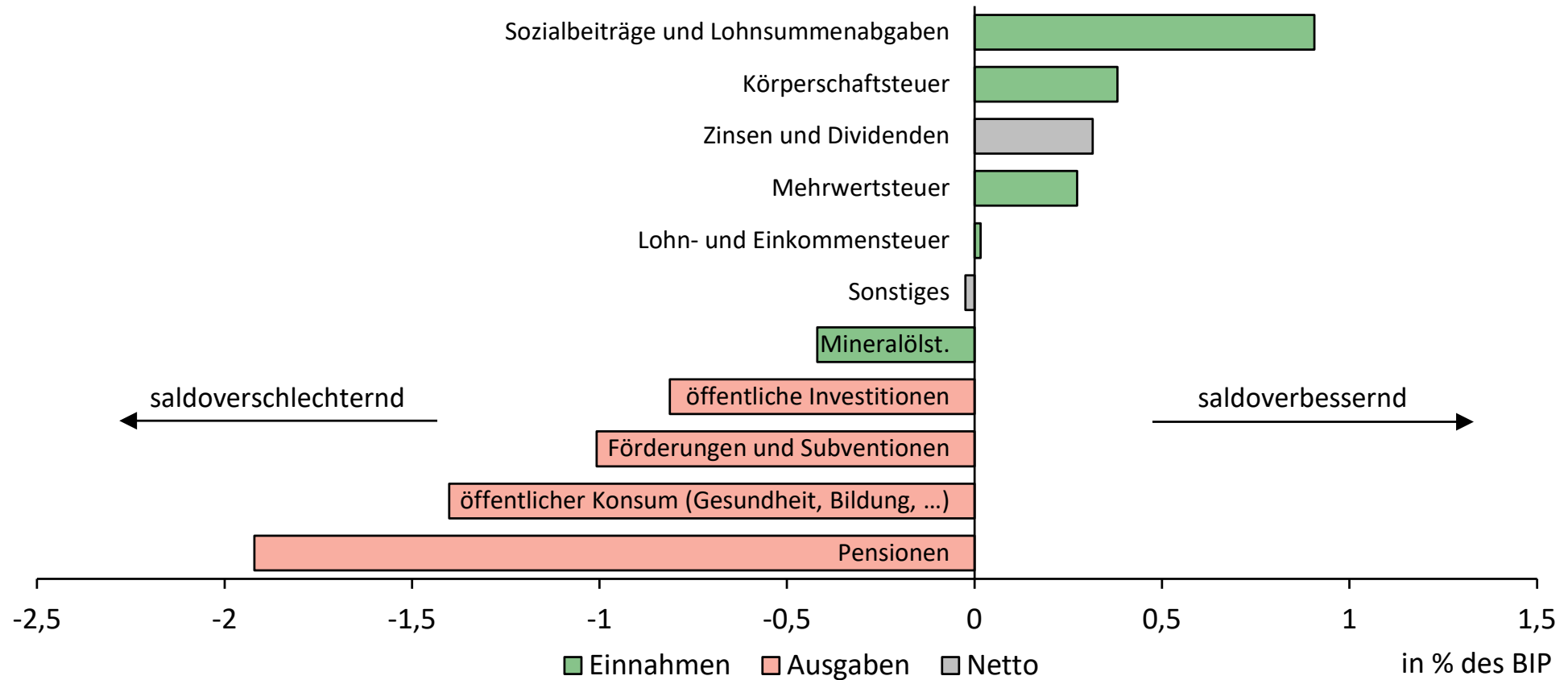


*) "-" reduziert, "+" erhöht die Schuldenquote.

Quellen: Statistik Austria, WIFO und FISK-Büro Schnelleinschätzung Herbst 2024.

Wie erklärt sich die Saldoverschlechterung?

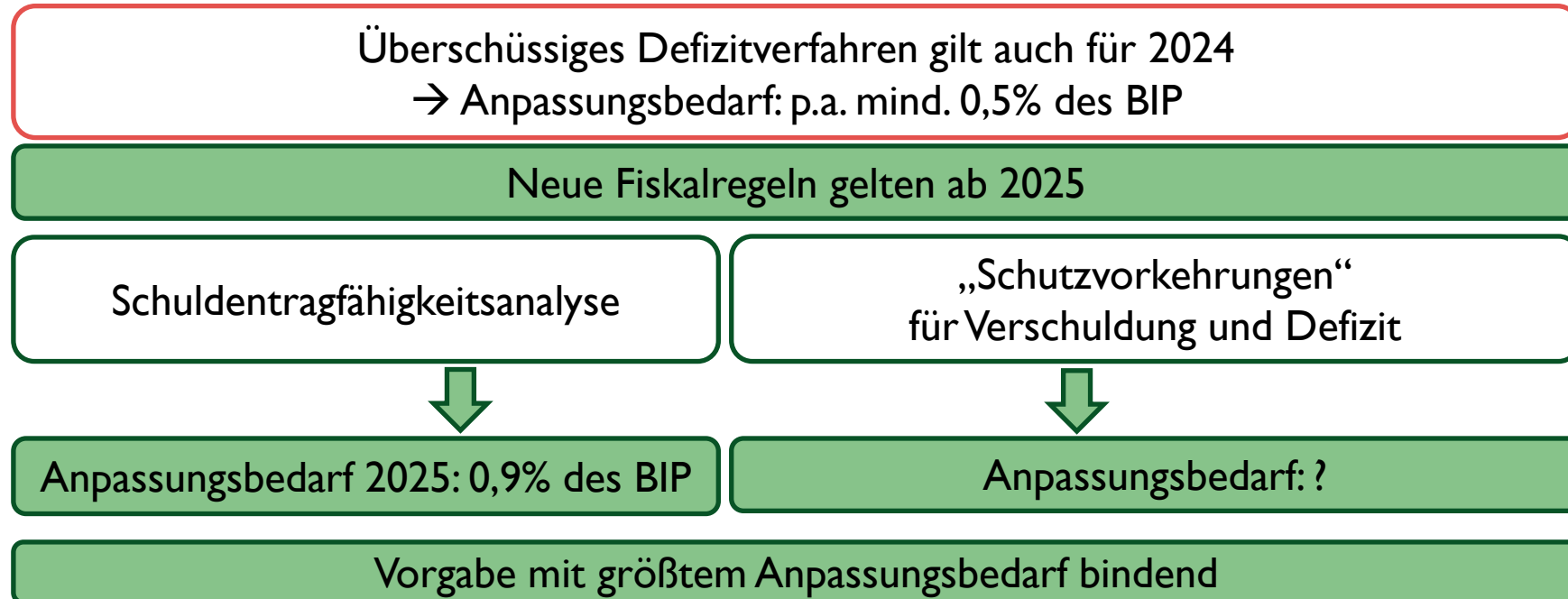
Beitrag zur Saldoveränderung 2025 gegenüber Vorkrisenjahre*



*) Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019.

Quelle: Statistik Austria, ab 2024 FISK-Büro Schnelleinschätzung Herbst 2024.

Neue Regeln fordern starke Konsolidierung



- Zumindest 4,4 Mrd Euro Konsolidierungsbedarf im Jahr 2025
- Mögliche Verschärfung unter Anwendung von „Schutzvorkehrungen“
- Anpassungsbedarf abhängig von Annahmen und Verhandlungsergebnissen zwischen AT und EK

Fragestellungen der Wirtschaftspolitik

- Exakte Höhe des Konsolidierungsbedarfs nach EU-Fiskalregeln wird erst in den nächsten Wochen feststehen; höherer Bedarf als 4,4 Mrd Euro denkbar
- Notwendigkeit einer starken Konsolidierung unbestritten
- Art und genaues zeitliches Muster der Konsolidierung hat konjunkturelle Entwicklung zu bedenken
- Mischung ausgabenseitiger und einnahmenseitiger Maßnahmen ist politischer Streitpunkt; Entwicklung der letzten Jahre zeigt starke Relevanz der Ausgabenerhöhungen
- Notwendigkeit, für künftige Projekte bzw. politische Anliegen finanzielle Mittel bereitzustellen
- Rasche Einleitung von Strukturreformen, um Budgetpolitik nach 2026 zu erleichtern
- Fiskalrat wird im Dezember Empfehlungen formulieren

FISKALRAT

Office 

office@fiskalrat.at

www.fiskalrat.at

+43-1-40420/7473